



Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Langnau

# Jahresbericht

2025





## Editorial – Kirche im Wandel



Wir erleben in der letzten Zeit viele Veränderungen in der Kirchenlandschaft.

Grundsätzlich hat sich bereits eine Veränderung ergeben aufgrund des Wechsels vom Kanton zur RefBeJuSo (Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn).

Damit verbunden sind verminderte Mittel für die einzelnen Kirchgemeinden mit der Folge, dass gespart werden muss. Die RefBeJuSo hat sich entschieden, die Stellenprozente der Pfarrpersonen zu reduzieren.

Was bedeutet das nun für die Kirchgemeinde Langnau?

Per Anfang 2028 wird Langnau mit 55% weniger Pfarrstellen auskommen müssen. Bei ursprünglich gesamthaft 280% Pfarrstellen (ohne Heimseelsorge) ist das eine Herausforderung.

Gleichzeitig wird zurzeit im bernischen Kantonsparlament darüber diskutiert, ob die Kirchensteuer für juristische Personen abgeschafft werden soll. Bei einer allfälligen Annahme hätte das je nach

Kirchgemeinde einen Einkommensverlust von 10 -20% an Kirchensteuern zur Folge.

Heute hat es in Langnau vier Pfarrkreise mit vier Pfarrpersonen. Es bleibt also zu überlegen, ob allenfalls eine Reduktion um einen Pfarrkreis und eine Pfarrperson ins Auge gefasst werden muss. Zumal in den letzten 10 Jahren die Mitgliederzahl um ca. 1'000 Personen abgenommen hat.

Hinzu kommt nun noch ein weiteres Thema - das der professionellen Trauerredner.

In der Kirchgemeinde Langnau lassen wir die Trauerredner in der Kirche unter Kostenfolge zu, sofern die Angehörigen vorgängig mit einer Pfarrperson die Abdankung besprochen haben.

Wie aus der Presse zu lesen war, stellen andere Kirchgemeinden die Kirche für Trauerredner nicht zur Verfügung.

Wir wollen nicht so weit gehen, da sich in naher Zukunft auch ein Mangel an Pfarrpersonen abzeichnet. Dazu mehr im Ressort Personal.

Die Herausforderungen für die Zukunft sind gross, denn nichts ist so beständig wie die Unbeständigkeit.

## Ressort «Bildung»

---

Ressortleitung: Monika Kühni  
Mitglied Pfarrteam: Adrian Hartmann  
Mitarbeit: Petra Wälti, Sozialdiakonin

Die Angebote, welche in regelmässigen Abständen stattfinden, können der Auflistung entnommen werden. Diese Kurse werden in der Regel gut besucht und im reformiert. beworben.

- Vorträge und Ausflüge
- Placement – bewegen und ruhen
- Männergruppe
- Gesprächskreis am Dienstag-nachmittag
- Meditationsgruppe
- Biblischer Gesprächskreis
- Meditationsgruppe
- Kirchenkino
- Fröhliches Fasten im Alltag

### Gesprächskreis am Dienstagnachmittag

Dora Fankhauser hat 2025 den Gesprächskreis am Dienstagnachmittag zum letzten Mal organisiert. Die Anlässe waren alle gut besucht und ha-

ben bei den Besuchern grossen Anklang gefunden. Wir danken an dieser Stelle Dora Fankhauser für ihr grosses Engagement.

### Qi-Gong in der Kirche

Qi-Gong ist eine jahrtausendealte chinesische Praxis zur Förderung von Gesundheit und Lebensenergie. Durch fließende Bewegungen, bewusste Atmung und mentale Konzentration werden Körper und Geist in Einklang gebracht. Die Übungen lösen Blockaden, stärken das Immunsystem und reduzieren Stress. Ruth Rügsegger, Qi-Gong Lehrerin, hat zusammen mit Roland Jordi die beiden Abende in der Kirche gestaltet und mit Impulsen zur Vision 21 der reformierten Berner Kirche kombiniert.

### Yoga-Nidra

Die Yogalehrerin Barbara Haller und Pfr. Roland Jordi planen für 2026 zwei Themenabend zu Yoga-Nidra und Kontemplation in der reformierten Kirche.

## Ressort «Diakonie»

---

Ressortleitung: Andreas Michel  
Mitarbeit: Petra Wälti, Sozialdiakonin

### Generationen-Begegnungsfest

Seit der Pandemie fand erstmals wieder ein Begegnungsfest im Kirchgemeindehaus statt. Organisiert wurde es von der Kita «Schnäggehüsli», der Kinderkleiderbörse «LaKiLu» und der ref.

Kirchgemeinde. Es wurde gelacht, gemalt, geschminkt, genascht, gesprungen, gesungen, gebastelt und gejasst – miteinander und nebeneinander: ein rundum gelungenes Fest!



Foto: Petra Wälti

### **Alleine gut leben – wie gelingt das?**

Etwas ruhiger ging es bei den sechs Gesprächsrunden zu, wo sich allein lebende Menschen trafen. Unter der Leitung von Peter Weigl und Petra Wälti teilte die offene Gruppe zwischen vier

und vierzehn Personen jeweils ihre Erfahrungen, was es bedeutet, ohne feste\*n Partner\*in zu leben. Dabei gab es Einblicke in unterschiedliche Formen des Zusammenlebens, in die vielfältigen Herausforderungen und die bereichernden Möglichkeiten, wenn das eigene Leben alleine gestaltet werden kann.

### **Begleitete Ferien in Flims**

22 Seniorinnen und Senioren aus den Gemeinden Langnau, Trub und Trubschachen reisten mit einem Begleitteam ins Hotel «Bellevue» nach Flims, wo alle zusammen fünf erlebnisreiche Spätsommertage geniessen durften.

## **Ressort «Gottesdienste und Feiern»**

---

Ressortleitung: Therese Blasimann  
Mitglied Pfarrteam: Roland Jordi

*«Die Kirchgemeinde Langnau ist unterwegs als Offene Such- und Weggemeinschaft»*

Dieser Leitgedanke prägt unser Feiern im Jahr 2025. Er zeigt, wie wir Gottesdienst verstehen: nicht als fertige Form, sondern als gemeinsamen Weg.

Neben den traditionellen Sonntagsgottesdiensten entstanden neue Formate. Themengottesdienste setzten Akzente. Generationengottesdienste nach dem Konflager brachten Jung und Alt zusammen. Jazz- und Taizé-Gottesdienste öffneten neue Klangräume. Am zweiten Weihnachtstag feierten wir

liturgisch verdichtet und mit viel Gesang. Der Eröffnungsgottesdienst zum Jahresthema «Grün» setzte ein sichtbares Zeichen. Konfirmand\*innen, Bewohner\*innen der Langnauer Institutionen und Lektor\*innen gestalteten die Gottesdienstfeiern aktiv mit.

Die Gottesdienste in den Langnauer Institutionen **dahlia** (Lenggen und Oberfeld) sowie **Lebensart** gehören zur seelsorgerlichen Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebensweges. Sie stehen auch Besucher\*innen aus dem Dorf offen. Diese Feiern finden wöchentlich bis monatlich statt.

In den Aussenbezirken **Gohl, Ilfis** und **Oberfrittenbach** verbinden die Gottesdienste den Glauben mit persönlicher Begegnung. Das anschliessende Zusammensein schlägt Brücken und stärkt Beziehungen.

Die Mittwochsmeditation und das tägliche Friedensgebet wirken schlicht und tief. Das Friedensgebet wuchs aus dem Engagement von Gemeindegliedern nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Es wurde zu einem stillen, verlässlichen Zeichen der Hoffnung.

*Kasualien –  
Stationen des menschlichen Lebens:*

28 Taufen  
1 Trauung  
67 Beerdigungen  
51 Konfirmationen



Foto: Andreas Reber

Kasualhandlungen finden zunehmend ausserhalb des Kirchenraums statt. Sie lösen sich vom klassischen Gemeindegottesdienst und werden sehr individuell gestaltet. Seelsorge gehört zu den Kernaufgaben der Kirche. Sie sprengt den Rahmen eines Jahresberichtes.

Das Pfarrteam und die Sozialdiakonin begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen unter Wahrung der Schweigepflicht. Sie schenken Trost und geben Halt aus dem Evangelium. Diese wertvolle Arbeit geschieht meist im Verborgenen. Dafür gilt ein herzlicher Dank.

Der Kirchgemeinderat dankt auch jenen Menschen ausserhalb des Pfarrteams, die ihren Mitmenschen im Namen der Kirche Trost, Halt und Zuwendung geschenkt haben. Jedes Wort und jede Tat zählen gleich. Der Kirchgemeinderat nimmt sie wahr und schätzt sie.

Sternsingen-Gottesdienst mit jungen und alten Königsleuten:



Foto: Roland Jordi

# Ressort «Seelsorge»

---

Ressortleitung: Monika Kühni  
Mitglied Pfarrteam: Johanna Fankhauser  
Roland Jordi

Das Pfarrteam und die Sozialdiakonie begleiten vorab unter der Schweigepflicht Menschen in schwierigen Lebenssituationen und bieten Verunsicherten Trost und den Halt des Evangeliums. Diese wertvolle Arbeit, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit geleistet wird, sei von ganzem Herzen verdankt.

**emMENTAL** – Netzwerk psychische Gesundheit ist ein partizipativ entwickeltes Projekt, das nach fast zweijährigen Vorbereitungsarbeiten am 1. Januar 2026 operativ startete und die Stärkung der psychischen Gesundheit im oberen Emmental zum Ziel hat.



## Vorgeschichte 2022 - 2023:

Pfarrerin Manuela Grossmann organisierte im Rahmen ihrer pfarramtlichen Tätigkeit bei der Kirchgemeinde Langnau mit Unterstützung und finanzieller Beteiligung von RefBeJuSo sogenannte ensa-Kurse (Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit). Daraus wurde ein Bedarf für weitergehende Unterstützung und Vernetzung sowie den Einbezug von Peers deutlich. RefBeJuSo erkannte das Potenzial der Projektidee von Manuela Grossmann und gewann eine Fachperson der Berner Fachhochschule (Anita Schürch) zur Unterstützung bei der Projektentwicklung.

Im November 2024 nahmen verschiedene Arbeitsgruppen ihre Arbeit auf. Am 24. Oktober 2025 fand die offizielle Vereinsgründung statt.



Mitglieder und Drahtzieher Verein emMENTAL

Per 1.1.2026 werden nun die verschiedenen Aktivitäten aufgenommen.

- Ein Walk-in-Angebot im Kirchgemeindehaus Langnau, das kurzfristige, unkomplizierte Beratung durch Fachpersonen und Peers ermöglicht
- Gemeinsam statt einsam – ein offenes Treffen für Gespräche und gemütliches Zusammensein.
- Eine digitale Plattform, die regionale Unterstützungsangebote bündelt und Orientierung schafft (vgl. <https://www.emmental-netzwerk-psychische-gesundheit.ch/>).
- Regionale Vernetzungstreffen für Fachpersonen, um die Zusammenarbeit innerhalb der Region zu verbessern.
- Kurse und Sensibilisierungsformate für die breite Bevölkerung, um ihre Kompetenzen im Umgang mit psychischer Belastung zu stärken (erste Angebote wie z.B. ein ensa-Kurs sind bereits geplant für 2026).

Durch die Aktivitäten von emMENTAL stärkt die Kirche ihr Profil als verlässliche Partnerin im Bereich der psychischen Gesundheit.

<https://www.emmental-netzwerk-psychische-gesundheit.ch>

### «Letzte Hilfe»-Kurs



In einem Letzte-Hilfe-Kurs lernen Teilnehmende, wie sie schwerkranke und sterbende Menschen unterstützen können. Themen sind unter anderem das Erkennen von Bedürfnissen am Lebensende, der Umgang mit Schmerzen, Vorsorgeplanung sowie Abschied und Trauer. Ziel ist es, Berührungsängste abzubauen und Mut zu machen, sich Sterbenden zuzuwenden. Pfr. Roland Jordi und Danielle Pfammatter, Pflegefachfrau, MAS Palliative Care, haben diesen Kurs 2025 zum letzten Mal angeboten.

## Ressort «Kinder und Jugend»

---

Ressortleitung: Karin Blaser  
Mitglied Pfarrteam: Kathrin van Zwieten  
Mitarbeit: Esther Schöpfer

### Kinderlager

In der zweiten Ferienwoche fand das Kinderlager 2025 unter dem Motto „Disney“ mit 26 Kindern und 7 Begleitpersonen in Eriz statt. Am Montag erlebten die Kinder eine Dschungelstafette zum Thema Dschungelbuch. Der Dienstag stand im Zeichen der Eiskönigin, mit Basteln von Olaf-Figuren und Eisexperimenten. Mittwoch drehten sich die Aktivitäten um Cars: Bau von Rennbahnen und Autorennen sowie ein gemeinsames Omeletten-Abendessen. Donnerstag kochten die Teilnehmer gemeinsam Ratatouille und nähten Rattenfiguren. Am Freitag schauten alle im Kirchgemeindehaus Langnau den Film „Findet Nemo“ und genossen eine Glacé. Die Woche war

geprägt von Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Mut – Werte aus den Disneyfilmen, die das Lager bereicherten.



Foto: Esther Schöpfer

### Roundabout

Roundabout ist ein nationales, niederschwelliges Tanzangebot für Mädchen und junge Frauen von 8 bis 20 Jahren. Das Angebot wurde bereits im Jahr 2000 vom Schweizerischen Blauen

Kreuz lanciert und seither schweizweit ausgebaut. Es verbindet Bewegung mit Präventionsarbeit und fördert die körperliche sowie psychische Gesundheit. Roundabout unterstützt Mädchen und junge Frauen in ihrer Einzigartigkeit und ermutigt sie, sich und ihren Körper wertzuschätzen. Dadurch wird das Bewusstsein für eine gesunde, selbstbestimmte Lebensführung gestärkt und persönliche sowie soziale Ressourcen werden gefördert. Im Zentrum steht die Freude an der Bewegung, Gemeinschaft und die Stärkung des Selbstvertrauens. In unserer Gemeinde wird das Angebot unter anderem auch von der Reformierten Kirchgemeinde Langnau mitgetragen und gefördert. Die regelmässigen Proben finden jeweils donnerstags abends im Kirchgemeindehaus statt und bieten somit eine konstante Struktur. Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche junge Frauen von diesem positiven Freizeitangebot profitieren. Dank der langjährigen Unterstützung aller beteiligten Organisationen sowie engagierter Leiterinnen kann das Angebot weitergeführt werden.

Die bestehende roundabout youth Gruppe richtet sich an Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 20 Jahren. Ein Ausblick auf das Projekt darf an dieser Stelle bereits gemacht werden: Ab Sommer 2026 ist zusätzlich der Aufbau einer roundabout Kids Gruppe für Mädchen im Alter von 8 bis 11 Jahren geplant. Damit soll das Angebot erweitert und auch jüngeren Mädchen ein früher Zugang zu Bewegung, Gemeinschaft und Gesundheitsförderung ermöglicht werden. Roundabout, was so viel wie Kreisel oder Karussell bedeutet, wird also auch weiterhin seine positiven Kreise in unserer Gemeinde ziehen können.

## Ressort «KUW»

---

Ressortleitung: Karin Stucki  
Mitglied Pfarrteam: Kathrin van Zwieten  
Mitarbeit: Mariette Nussbaumer,  
Kerstin Balmer,  
Esther Schöpfer

Im Unterricht der 2. bis 5. Klassen wurden zentrale Grundlagen des christlichen Glaubens altersgerecht und erlebnisorientiert vermittelt. In der 2. Klasse erlebten die Kinder in der KiWo

ein erstes (oder weiterführendes) Gottesbild – etwa Gott als guten Hirten – sowie die Bedeutung der Taufe, abgeschlossen mit einem Gottesdienst.

Die 3. Klasse stand im Zeichen des Sternsingens. In der 4. Klasse wurde das Sternsingen erneut aufgegriffen, zudem lernten die Kinder das Kirchenjahr mit seinen Festen kennen und entdeckten die Bibel in einer spielerischen Schatzsuche und einer Bibelausstellung; den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abendmahlgottesdienst.

In der 5. Klasse wurden Themen wie Reformation, Pilgern und die Ausbreitung des Christentums behandelt. Ein besonderer Höhepunkt war das gemeinsame Pilgern rund um Escholzmatt mit Besuch der Pfarrkirche St. Jakob Escholzmatt sowie der St. Anna Kapelle und einer Übernachtung in der Kirche; den Abschluss bildeten die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst.

Voraussichtlich zum letzten Mal führen wir dieses Jahr vier Konfirmationsklassen. Weil die Schüler:innenzahlen sinken, werden es ab dem Schuljahr 2026/27 noch drei Klassen sein. Wie immer in den letzten Jahren ermöglichten wir den Jugendlichen Begegnungen mit Menschen, die sie sonst kaum kennen lernen würden: mit dem Surprise-Stadtführen in Bern, der Bestatterin, der Friedhofsgärtnerin, den Sportler:innen von PluSport, mit Jugendlichen jüdischen Glaubens, aber auch mit unserer Kollegin Johanna Fankhauser, die aus ihrem Leben ohne Augenlicht erzählte.

Die Konflager fanden im gewohnten Rahmen statt: in Willisau zusammen mit Goldenen Konfirmand:innen, in Zweisimmen im familiären Rahmen mit dem traditionellen Abschluss in der Rega-Basis.

## **Programm K UW 6.-8. Klasse**

Ungefähr 120 Schülerinnen und Schüler der 6.-8. Klassen konnten aus neun Angeboten ihr Programm für das Schuljahr 2025/26 wählen. Angeboten wurde:

### **Flucht, Kulturen und Weltreligionen**

Besuch der Asylant:innen-Unterkunft Bäregg, Führung durch den Hindutempel im Schärtschachen.

### **Roundabout, Mädchen-Tanzgruppe**

An acht Abenden üben die Mädchen zusammen mit der bestehenden Gruppe für einen Auftritt

### **Wohngemeinschaft im Kirchgemeindehaus**

Vom 7.-10. September wohnten 16 Jugendliche begleitet von 2 Leitenden im KGH, besuchten die Schule und verbrachten die verbleibende Freizeit gemeinsam.

### **Unihockey mit den «Flying Eagles»**

Menschen unterschiedlichen Alters mit und ohne Beeinträchtigung spielen mit Begeisterung Unihockey. Die Jugendlichen waren dabei herzlich willkommen.



Foto: Mariette Nussbaumer

### **Schminkkurs für das Kitafest**

Nach einem Einführungskurs konnten die Teilnehmerinnen am Kitafest ihr Erlerntes unter Beweis stellen.

## **Sandwich Lunch-Club**

Zusammen das mitgebrachte Sandwich essen und eintauchen in die Geschichten und Entstehung der Bibel. Mit einem spannenden Ausflug ins Bibel- und Orientmuseum in Fribourg.



Foto: Mariette Nussbaumer

## **Zug um Zug Wochenende**

2x im Pfadiheim Langenthal schlafen und den ganzen Samstag auf der Jagd nach Punkten mit dem Zug kreuz und quer durch die Schweiz, sogar über die Grenzen hinaus, reisen: Einfach cool!

## **Popcorn und Co**

An vier Abenden im Kirchgemeindehaus zusammen essen, einen Spielfilm anschauen und über den Film reden. Popcorn darf dabei nicht fehlen.

## **2-tägige Napfwanderung**

Steht im Juni 2026 als Highlight auf dem Programm.

## **HP-KUW**

Der heilpädagogische Unterricht findet jeden Dienstagvormittag in drei Klassen an der HPS Langnau statt. Dazu gehören auch vier Erlebnismittage mit 4 bis 6 Mitarbeitenden; ehemalige Konfirmand\*innen bereichern das Programm.

Im März feierten wir im heilpädagogischen K UW ein Friedensfest mit der Geschichte von Zachäus.

Die Konfirmation am Muttertag unter dem Motto «Uf em Wäg» war ein bewegendes Ereignis für unsere drei Konfirmanden und eine Konfirmandin.



Foto: Esther Schöpfer

Das Schuljahr endete mit der Geschichte «Das verlorene Schaf» und kreativer Aktion zum Jahresthema «Hände».



Foto: Esther Schöpfer

Zum Schuljahr 2025/26 starteten 13 Schüler\*innen mit dem Thema Kochen.

Im September bereiteten wir einen Fruchtsalat aus dem Garten Eden zu.

Beim HP-KUW-Wochenende im November backten wir Brot, das im Gottesdienst geteilt wurde – ein besonderes Gemeinschaftserlebnis.

# Ressort «Kirche und Kirchgemeindehaus»

---

Ressortleitung: Stefan Ramseier

## **Pfarrhaus Oberfeldstrasse 2**

Am 20. August 2024 hat der Kirchgemeinderat einen Nachkredit für die Unterhaltsarbeiten an der Oberfeldstrasse 2 für die Neuvermietung in der Höhe von CHF 47'500.– beschlossen. Mit den Sanierungsarbeiten wurde dann noch zugewartet, bis der Entscheid über einen allfälligen Umzug von Peter Weigl von der Bäreggstrasse 825 in diese Liegenschaft getroffen wurde. Als klar war, dass Peter Weigl umzieht, konnten die geplanten Sanierungsmaßnahmen mit ihm besprochen werden. Dabei stellte sich heraus, dass auf Wunsch von Peter Weigl weniger Massnahmen umgesetzt werden sollen. Aufgrund der Zeitverzögerung konnten die Arbeiten deshalb nicht mehr im letzten Jahr erledigt werden. Und der im August 2024 genehmigte Nachkredit war für das Jahr 2025 nicht mehr gültig. Aus diesem Grund musste der Kirchgemeinderat diesen erneut beschliessen. Die Kosten für die Unterhaltsarbeiten reduzierten sich aber auf CHF 35'000.– anstelle der ursprünglich geplanten CHF 47'500.–. Der Kirchgemeinderat genehmigte einen Nachkredit in der Höhe von CHF 35'000.– für die Unterhaltsarbeiten.

## **Zukunft Kirchgemeindehaus**

Die Kirchgemeinde handelt nachvollziehbar vorsichtig, indem sie finanzielle Risiken und Architekturvorleistungen kritisch beurteilt. Dennoch zeigt sich, dass das Projekt Langnau Oberdorf in der aktuellen Phase ohne gewisse Vorleistungen nicht weitergeführt werden kann.

Auch wenn die Kirchgemeinde langfristig nur ihr eigenes Gebäude realisieren möchte, ist sie aktuell auf eine koordinierte Gesamtentwicklung angewiesen. Das Kirchgemeindehaus ist Teil des Gesamtprojekts und kann ohne abgestimmte Planung nicht sinnvoll umgesetzt werden.

Ein Verzicht auf diese Vorleistungen würde faktisch zu einem Stillstand führen – mit negativen Folgen wie dem Verlust wichtiger Partner (z. B. des Spitals), erschwelter Investorensuche und dem Risiko einer unkoordinierten Einzellösung.

Da die Kirchgemeinde derzeit die einzige Akteurin mit konkretem Bedarf und Entscheidungsfähigkeit ist, kommt ihr eine führende Rolle zu. Dies bedeutet nicht, dass sie das gesamte Risiko trägt, sondern dass sie den nächsten notwendigen Entwicklungsschritt ermöglicht.

Im Zentrum des Bauvorhabens wurde ein Vorgehensvorschlag präsentiert. Ziel ist es, zunächst die planungsrechtlichen Grundlagen gemeinsam zu sichern, um anschliessend den einzelnen Parteien zu ermöglichen, die Projektierung und Realisierung – gegebenenfalls mit Investoren – eigenständig weiterzuführen. Der Vorschlag wurde von den Beteiligten grundsätzlich als sinnvoll beurteilt.

Einigkeit bestand darüber, dass eine tragfähige planungsrechtliche Grundlage die Chancen erheblich verbessert, das Projekt zu einem späteren Zeit-

punkt für Investoren attraktiv zu machen. Die Frage der Kostentragung für die notwendigen Vorleistungen ist jedoch noch offen und bedarf weiterer Klärung.

Als Rückfallebene bleibt die Möglichkeit bestehen,

das bestehende Kirchgemeindehaus innerhalb der aktuellen baurechtlichen Rahmenbedingungen zu sanieren. Für eine umfassendere Ersatzneubauung wäre hingegen eine Präzisierung der bestehenden planungsrechtlichen Instrumente erforderlich.

## Ressort «Marketing und Kommunikation»

Ressortleitung: Monika Süss

Im Jahr 2024 wurde das Ressort Marketing und Kommunikation ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Ressort ist die Sichtbarkeit der Kirchgemeinde Langnau zu erhöhen.

Zunächst haben wir ein Ressort-Handbuch erarbeitet, das als Leitfaden für alle künftigen Aktivitäten dient. Eine der ersten Massnahmen war die Überarbeitung unserer Website. Diese dient nicht nur als Informationsquelle für Gemeindemitglieder, sondern soll auch der Ort sein, an dem Interessierte mehr über unsere Veranstaltungen und Angebote sowie unsere Mitarbeitenden erfahren können.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Einrichtung eines gemeinsamen Gestaltungstools für alle Mitarbeitenden. Dieser ist ein zentraler Ort, an dem alle Mitarbeiter\*innen Zugang zu Vorlagen für die Erstellung von Flyern und anderen Kommunikationsmaterialien haben. Um sicherzustellen, dass alle mit dem Tool vertraut sind, haben wir zudem eine Schulung für die Mitarbeitenden angeboten. Dadurch können sie ihre Designs einfach erstellen und miteinander teilen.

Der Vorteil dieser Massnahmen liegt auf der Hand: Durch das gemeinsame Tool können wir eine konsistente Gestaltung unserer Materialien gewährleisten. Gleichzeitig fördert die Möglichkeit, Designs zu teilen, die Zusammenarbeit und Kreativität innerhalb des Teams.



Foto: Monika Süss

Wir sind überzeugt, dass diese Neuerungen dazu beitragen, die Kommunikation innerhalb der Kirchgemeinde zu stärken und unser Angebot für die gesamte Gemeinde zugänglicher und ansprechender zu gestalten. In den kommenden Jahren möchten wir weitere Schritte unternehmen, um die Sichtbarkeit unserer Kirchgemeinde zu erhöhen und einen offenen, transparenten Dialog pflegen.

## Ressort «Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit»

---

Ressortleitung: Christine Portmann  
Mitglied Pfarrteam: Peter Weigl  
Mitarbeit: Petra Wälti, Sozialdiakonin

### **Fastenkampagne HEKS / Brot für alle / Fastenaktion**

Die diesjährige Fastenkampagne stand unter dem Thema «Hunger frisst Zukunft».

Folgende Anlässe fanden statt:

- Eröffnungsgottesdienst am 18. Februar 2025.
- Suppentag / Begegnung am gleichen Tisch im Kirchgemeindehaus / gemeinsames Mittagessen im kath. Pfarreizentrum. Am Suppentag wurden wiederum feine Gemüse- und Erbmussuppe aus Foodwaste-Gemüse verkauft. Alle Anlässe waren gut besucht und es herrschte eine fröhliche Stimmung.

Der Erlös aus diesen Anlässen geht an HEKS, Brot für alle, Fastenaktion.

### **Tandemprojekt – zusammen hier**

Angela Mosimann koordiniert und bildet mit Freiwilligen und Geflüchteten sogenannte Tandems, d.h. eine Freiwillige begleitet über längere Zeit eine geflüchtete Person, schenkt ihr Zeit zum Reden, Einkaufen, begleitet zu Behördengänge und bietet kleine Hilfeleistungen an.

### **Verein Interkulturell**

Der Verein Interkulturell existiert seit Jahren und dank vielen Freiwilligen bietet er geflüchteten Menschen mit unterschiedlichen Angeboten Hilfe an.

Ein Angebot ist z.B. das Café international, der Frauentreff, der Männertreff, ein Schreibdienst, ein Kleidertausch und Deutschkurse.

## Ressort «Personal»

---

Ressortleitung: Stefan Bongiovanni a.i.

Anfang Jahr ist unsere langjährige Organistin Daniela Wyss in Pension gegangen. Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihr alles Gute für ihre Pensionierung.

Mit Lilien Kwok ist es uns gelungen, eine hervorragende Organistin und Profimusikerin zu engagieren.

Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Nachdem wir mit Daniel Werren den Personalchef verloren hatten, gestaltete sich die Suche für einen Nachfolger zuerst etwas harzig. Mit Thomas Bruderer konnten wir einen sehr engagierten und fähigen Personalchef im Kirchgemeinderat begrüßen.

Er hat sich schnell eingearbeitet und alle waren sehr froh, einen kompetenten Ressortleiter zur Seite zu haben. Leider machte ihm schon bald eine schwere Krankheit zu schaffen, die es ihm nur noch teilweise erlaubte, seine Aufgaben wahrzunehmen und an den Ratssitzungen teilzunehmen.

Im Frühjahr 2025 hat Thomas Bruderer den Kampf gegen seine Krankheit verloren. An dieser Stelle möchten wir seiner Familie und den Angehörigen unser Beileid aussprechen und wünschen ihnen viel Kraft für die Zukunft.

Wir waren also wieder auf der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin. Erfreulicherweise konnten wir mit Christine Rindlisbacher eine würdige Persönlichkeit gewinnen.

Sie wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2025 einstimmig in den Rat gewählt. Christine Rindlisbacher hat sich sofort an die Einarbeitung in das Ressort gemacht. Wir wünschen ihr in ihrem Amt viel Erfolg und Erfüllung.

## Ressort «Pfarrhäuser»

---

Ressortleitung: Werner Wüthrich

### **Pfarrhaus Bäreggstrasse 825**

Der Kirchgemeinderat hat beschlossen, die Liegenschaft Pfarrhaus in Bärau zu veräussern. Bekanntlich hat nur noch eine Pfarrperson pro Kirchgemeinde Residenzpflicht. Somit benötigt die Kirchgemeinde das Pfarrhaus Bärau nicht mehr zwingend. Die anstehenden Unterhaltsarbeiten sowie die Tatsache, dass die Mieteinnahmen des Einfamilienhauses die effektiven

Die zweite grosse Aufgabe bestand darin, die Pfarrstelle von Pfrn. Manuela Grossmann, die uns per Ende 2025 verlassen hat, neu zu besetzen.

Da wir nicht sofort fündig wurden, haben wir verschiedene Aufgaben von Manuela Grossmann auf andere Personen umverteilt, damit der Betrieb und die Angebote weitergeführt werden konnten. Mit Klaus Stoller haben wir für die Pfarrstelle einen hervorragenden Verweser gefunden und mit Mariette Nussbaumer eine kompetente und erfahrene Katechetin für die KUW.

Zu unserer grossen Freude hat sich mit Pfr. Adrian Hartmann, ein sehr fähiger junger Mann, für die Stelle beworben. In der Ratssitzung vom 20. August 2025 haben wir Adrian Hartmann mit einer 50%-Anstellung gewählt. Er hat die Stelle am 1. Oktober 2025 angetreten und hat sich bereits bestens eingearbeitet.

Wir wünschen auch ihm nur das Beste und viel Freude bei seiner Arbeit.

Kosten der Liegenschaft nur knapp gedeckt hätten, haben zu diesem Entschluss geführt. Der Erlös muss zweckgebunden zur Finanzierung des Kirchgemeindehauses eingesetzt werden.

Die Liegenschaft wurde an die Stiftung Lebensart verkauft. Der entsprechende Vertrag ist rechtskräftig.

# Ressort «Präsidiales»

---

Ressortleitung: Stefan Bongiovanni

## **Anlaufstelle für alle «Problemchen»**

Viele Geschäfte wurden behandelt und die meisten auch erfolgreich beendet.

In Anbetracht der Reduktion der Pfarrstellen und der zukünftigen Investitionen ins Kirchgemeindehaus, haben wir uns entschlossen, der Kirchgemeindeversammlung den Antrag zum Verkauf des unterhaltsintensiven Pfarrhauses Bärau zu unterbreiten. Der Antrag wurde mit 22-Ja Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Sieben Jahre meiner Amtszeit habe ich mich mit dem Bauausschuss des Kirchgemeinderates um die Entwicklung eines neuen Kirchgemeindehauses befasst.

Vieles ist geschehen, aber auch vieles liegt noch vor uns. Der Wettbewerb ist erfolgreich abgeschlossen worden.

Dann folgte ein Rückschlag mit dem Sieger-Team, welches uns durch die Neuorientierung ein Jahr Verzögerung gekostet hat. Nun sind wir so weit, dass die Planung Oberdorf zusammen mit der Einwohnergemeinde und dem Spital beginnen kann mit entsprechender Projektierungsplanung.

Die Zukunft wird zeigen, wie sich unsere Projektpartner an den Planungskosten beteiligen wollen/können. Von diesen Entscheiden hängt im Wesentlichen der weitere Verlauf des Projektes ab.

An dieser Stelle möchte ich auch Martin Sturm für seine unermüdliche und unentgeltliche Unterstützung ganz herzlich danken.

Unsere Absicht ist es nach wie vor, das sanierungsbedürftige Kirchgemeindehaus neu oder teilweise neu zu erstellen. Zudem soll es kostenneutral betrieben werden können. Ebenfalls wollen wir erreichen, uns aus den Stockwerkeigentum mit der Einwohnergemeinde zu lösen.

Viel Zeit in Anspruch genommen hat auch die «Doppelbelastung» durch die Betreuung des Ressorts Personal während mehr als zwei Jahren.

Wie eingangs erwähnt, ist das Ressort Präsidiales auch Anlaufstelle für alle «Problemchen», die im Rat oder den Angestellten auftreten.

Als Präsident bin ich glücklich, dass ich so gute und kompetente Ratsmitglieder habe. Sie sind mitverantwortlich für eine funktionierende Kirchgemeinde. Ebenfalls wesentlich mitverantwortlich sind sie, dass unsere Finanzen in der Kirchgemeinde im Lot sind.

Dafür möchte ich allen danken und freue mich auf das nächste Amtsjahr.

**Auf der Webseite [www.kirchenlangnau.ch](http://www.kirchenlangnau.ch) finden Sie weitere Informationen über uns und unsere Kirchgemeinde – ein Besuch lohnt sich!**